

Gebrauchsanleitung**Pfl.Reg.Nr.:3450-0****DELAN[®] WG**

Wirkungstyp:	Fungizid
Wirkstoff:	700 g/kg Dithianon (Gew.-%: 70)
Wirkmechanismus (FRAC Code):	M9
Formulierung:	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Packungsgröße:	1 kg; 5 kg

Kontaktfungizid zur Bekämpfung von Schorf an Kernobst, Birnenschorf an Birnen, sowie Sprühfleckenkrankheit, Kirschenschorf, Blattbräune und Schrotschusskrankheit in Kirschen

ANWENDUNG**Wirkungsweise**

Delan[®] WG besitzt eine umfassende Wirkung gegen zahlreiche Pilzkrankheiten **ohne Resistenzrisiko**. Es ist ein Kontaktfungizid zum vorbeugenden Einsatz, das die Sporenkeimung unterbindet.

Wirkstoffdepots haften stabil und gleichmäßig an den Pflanzen und bilden einen regenfesten Spritzbelag. Diese Wirkstoffdepots werden durch Niederschläge und Tau immer wieder aktiviert und gewährleisten eine sichere und langanhaltende Wirkung.

Zugelassene Indikationen**Gegen Schorf (*Venturia sp.*) an Kernobst (ausgenommen Birne)**

Aufwandmenge: **max. 0,5 kg/ha**

0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: **max. 1000 l/ha**

500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden

sichtbar) bis Stadium 79 (etwa 90 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 6

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 42

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gegen Schorf (*Venturia sp.*) an Kernobst (ausgenommen Birne)

Aufwandmenge:

max. 0,5 kg/ha

0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge:

max. 1000 l/ha

500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) bis Stadium 79 (etwa 90 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 3

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 42

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets

im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gegen Birnenschorf (*Venturia pyrina*) an Birne

Aufwandmenge:

max. 0,5 kg/ha

0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge:

max. 1000 l/ha

500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) bis Stadium 79 (etwa 90 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht), im Spritz- oder Sprühverfahren.

im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 6

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 42

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gegen Birnenschorf (*Venturia pyrina*) an Birne**Aufwandmenge:****max. 0,5 kg/ha**

0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge:**max. 1000 l/ha**

500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) bis Stadium 79 (etwa 90 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 3

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 42

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gegen Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*) zur Befallsminderung und Kirschenschorf (*Venturia cerasi*) zur Befallsminderung an Süßkirsche und Weichsel (Sauerkirsche)**Aufwandmenge:****max. 0,5 kg/ha**

0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge:**max. 1000 l/ha**

500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10 % der Blüten geöffnet) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 3

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 21

Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Gegen Blattbräune (*Gnomonia erythrostoma*) zur Befallsminderung und Schrotschusskrankheit (*Stigmia carpophila*) zur Befallsminderung an Süßkirsche und Weichsel (*Sauerkirsche*)

Aufwandmenge:

max. 0,5 kg/ha

0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge:

max. 1000 l/ha

500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10 % der Blüten geöffnet) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 3

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 21

Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Gegen Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*) zur Befallsminderung und Kirschenschorf (*Venturia cerasi*) zur Befallsminderung an Süßkirsche und Weichsel (Sauerkirsche)

Aufwandmenge: **max. 0,5 kg/ha**
0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: **max. 1000 l/ha**
500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, Stadium 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün) bis Stadium 95 (50% der Laubblätter verfärbt oder abgefallen), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: -

Wartefrist in Tagen: -

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Gegen Blattbräune (*Gnomonia erythrostoma*) zur Befallsminderung und Schrotschusskrankheit (*Stigmia carpophila*) zur Befallsminderung an Süßkirsche und Weichsel (Sauerkirsche)

Aufwandmenge: **max. 0,5 kg/ha**
0,25 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: **max. 1000 l/ha**
500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, Stadium 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün) bis Stadium 95 (50% der Laubblätter verfärbt oder abgefallen), im Spritz- oder Sprühverfahren.

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: -

Wartefrist in Tagen: -

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Delan[®] WG ist in den zugelassenen Aufwandmengen in Kernobst und Steinobst gut verträglich.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Delan[®] WG in den Tank schütten.
3. Ggf. Mischpartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzflüssigkeit gleichmäßig zu verteilen.

Delan[®] WG ist mit den in der Praxis üblichen Spritz- und Sprühgeräten ausbringbar. Die empfohlene Wassermenge im Obstbau liegt bei 200–1500 l/ha und sollte so gewählt werden, dass eine gute Benetzung der Pflanzen gegeben ist und gleichzeitig Abtropfverluste vermieden werden.

II. Spritztechnik

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Delan[®] WG ist mischbar mit praxisüblichen Pflanzenschutzmitteln, wie z.B. Bellis[®], Kumulus[®] WG, Scala[®], Regalis[®] Plus und Signum[®].

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen ausbringen.

Zum Schutz vor Pflanzenschäden in Kernobst keine Mischung mit Sommeröl nach dem Austrieb vornehmen. Zwischen einer Ölanwendung und einer Behandlung mit Delan[®] WG sollten 5 Tage liegen.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen, Hinweise und Erste-Hilfe-Maßnahmen sind im jeweiligen Produktsicherheitsdatenblatt nachzulesen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden

Beim Wiederbetreten der Kulturen für nachfolgende Arbeiten Schutzhandschuhe tragen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von

Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Kernobst, Birne	Spritzen oder sprühen	20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 15 m (Abdriftminderungsklasse 90%) 10 m (Abdriftminderungsklasse 95%)
Süßkirsche, Weichsel	Spritzen oder sprühen	15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 10 m (Abdriftminderungsklasse 90%) 5 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind,

aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher sowie Vertrieb:

BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

® = Eingetragene Marke von BASF